

Basel, Galerie Brigitta Leupin,
Münsterberg 13

Victor Fritz

«Stella und der Zwischenraum»

15.–29.10. | Den Lattenzaun mit Zwischenraum, hindurchzuschauen, gibt es aus Platzgründen nur als perfektes Modell, für den erfahrenen Architekturmodellbauer ein Kinderspiel. In der streng genormten Welt der Architekten ist Humor nicht zwingend, um so erfrischender ist der feine Witz des Baslers Viktor Fritz; obwohl er formal oft in der konstruktiven Geometrie bleibt, hat er einen ausgeprägten Spieltrieb. Stella, die äusserst bewegliche Figur mit der dazu ausgeklügelten Verpackung, lässt sich in alle Stellungen bringen, mit grell leuchtenden Laufschuhen ein beliebtes Objekt für Schreibtischsportler. «Aktuell gibt es dazu einen klappbaren Liegestuhl», schmunzelt Fritz, «das hilft beim Stress abbauen.» Der Künstler bleibt seiner Formensprache treu, ein paar Nummern grösser und aufbauend auf dem gleichen Konzept gibt es die Plastiken auch für den Garten.

Vernissage: Sa 15. Okt. 15–18 h

Atelierbesuch: Do 20.10. ab 18 h

Apéro: Sa 22. Okt. 15–18 h

Finissage: Sa 29. Okt. 14–17 h

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 14–19 h, Sa 13–17 Uhr

oder nach Vereinbarung,

Tel. 061 272 76 76

www.brigittaleupin.ch



Handwerkliche Perfektion ist eine Kunstform, die nur selten die gebührende Aufmerksamkeit findet; mit Viktor Fritz präsentiert die Galerie Brigitta Leupin einen profilierten Vertreter dieser Stilrichtung. Variationen seiner bekannten Stella, dem Kunstobjekt für die Hosentasche, sind das Leitmotiv der Ausstellung.